



HESSISCHER LANDTAG

09. 04. 2020

Kleine Anfrage

Bijan Kaffenberger (SPD), Dr. Daniela Sommer (SPD) und Tobias Eckert (SPD)
vom 02.03.2021

GAIA-X, Financial Big Data Cluster und damit verbundene Forschung

und

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Vorbemerkung Fragesteller:

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen fördert gemeinsam mit dem Bund den Aufbau eines KI-basierten Finanzdatenclusters im Rahmen des Projekts GAIA-X. An diesem Forschungsvorhaben sind vonseiten der Wirtschaft Unternehmen wie die Helaba Landesbank Hessen-Thüringen, die Deutsche Börse, Deloitte Consulting, Hawk AI, Spotixx Solutions, Refinitiv Deutschland sowie SAP SE beteiligt. Auch die Frankfurt School of Finance and Management und die Technische Universität Darmstadt sind involviert. Es wäre wünschenswert, die Daten möglichst vielen, insbesondere aber den hessischen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, zur Verfügung zu stellen.

Vorbemerkung Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen:

Zum besseren Verständnis des Gesamtprojektes sowie der einzelnen Zusammenhänge ist es wichtig, zwischen dem FBDC, safeFBDC und Gaia-X zu unterscheiden.

Beim Financial Big Data Cluster (FBDC, im folgenden auch „Finanzdatencluster“) handelt es sich um ein im Jahr 2018 vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) initiiertes Projekt mit dem Ziel, den organisationsübergreifenden Austausch von Daten unter Wahrung der individuellen Datensouveränität sowie der jeweiligen Aufgaben (Wissenschaft und Aufsicht) und geschäftlichen Ausrichtung (Industrie) zu ermöglichen, um u. a. KI-Anwendungen zu entwickeln und zu testen. Im aktuellen Projektstatus hat das FBDC keine formal festgelegten „Mitglieder“ oder ähnliches. Unter Leitung des HMWEVW besteht lediglich ein sog. „Steuerungskreis“, dem die Deutsche Bundesbank, die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD), der Hessische Datenschutzbeauftragte, die Deutsche Börse AG sowie das TechQuartier angehören.

SafeFBDC ist der Projektname eines vom Bund im Rahmen des Innovationswettbewerbs „Künstliche Intelligenz als Treiber für volkswirtschaftlich relevante Ökosysteme“ geförderten F&E-Projektes.

Die Unternehmen und Hochschulen (Helaba Landesbank Hessen-Thüringen, die Deutsche Börse, Deloitte Consulting, Hawk AI, Spotixx Solutions, Refinitiv Deutschland, SAP SE, Frankfurt School of Finance and Management und Technische Universität Darmstadt) sind neben dem Tech-Quartier, dem Fraunhofer IML und dem Main Incubator Antragssteller und sog. Konsortialpartner (Förderempfänger).

Das HMWEVW hat die Förderantragsstellung zu safeFBDC Anfang des Jahres 2020 initiiert und unterstützt. Aufgrund der Förderbedingungen des Bundes konnte das Land jedoch nicht Konsortialpartner des safeFBDC-Projektes werden und engagiert sich daher als assoziierter Partner im Konsortium und verfolgt bzw. begleitet die dortigen Fortschritte.

Zur Rolle des HMWEVW im Rahmen von GAIA-X wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche Vorteile ermöglicht GAIA-X sowohl für die Privatwirtschaft und für die Forschung?

GAIA-X ist organisatorisch in sog. (Länder-)Hubs unterteilt, welche wiederum in einzelne thematische Domänen eingeteilt sind. Diese Domänen werden jeweils von einem Paten geleitet/koordiniert. Das HMWEVW bringt sich in das Projekt GAIA-X durch die Übernahme der Patenrolle

für die deutsche Domäne Finanzwesen innerhalb des Workstreams 2 ein. Das FBDC ist somit der zentrale Anwendungsfall der Finanzdomäne im deutschen GAIA-X Hub. Die Eingliederung des FBDCs in das GAIA-X Projekt hat den Vorteil, dass zum einen so eine Vernetzung mit anderen Domänen im deutschen Hub, aber auch mit den Finanzdomänen in anderen GAIA-X Länder-Hubs möglich ist. Zum anderen ermöglichen themenübergreifende Arbeitsgruppen, beim Aufbau des FBDCs europäische Standards zu implementieren und so die Interoperabilität zu gewährleisten.

Ziel von GAIA-X ist es, gemeinsame Anforderungen an eine europäische Dateninfrastruktur zu entwickeln. Daher sind Offenheit, Transparenz und europäische Anschlussfähigkeit zentral für GAIA-X. Europa tätigt umfangreiche Investitionen in digitale Technologien und innovative Geschäftsmodelle. Dabei sollen diejenigen, die Innovationen vorantreiben, auch ökonomisch davon profitieren. Dieses Vorgehen sichert Wertschöpfung und Beschäftigung in Europa.

Damit Unternehmen und Geschäftsmodelle aus Europa heraus weltweit wettbewerbsfähig sein können, braucht es ein offenes digitales Ökosystem. Dieses sollte sowohl die digitale Souveränität der Nutzer von Cloud-Dienstleistungen als auch die Skalierbarkeit europäischer Cloud-Anbieter ermöglichen.

Im Rahmen von GAIA-X werden die Grundlagen für den Aufbau einer vernetzten, offenen Dateninfrastruktur auf Basis europäischer Werte erarbeitet. Aus der Vernetzung dezentraler Infrastrukturdienste entsteht eine Dateninfrastruktur, die zu einem homogenen, nutzerfreundlichen System zusammengeführt werden, in dem Daten sicher und vertrauensvoll verfügbar gemacht und geteilt werden können. Weitere Einzelheiten finden sich auf der entsprechenden Webseite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi):

→ <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/gaia-x.html>.

Frage 2. Welche Daten bzw. Variablen werden im Rahmen des Finanzdatenclusters erfasst?

Frage 3. Welche Grundgesamtheit bildet der Datensatz ab?

Frage 4. Welcher Zeitraum wird erfasst?

Frage 5. Welchen Zeithorizont hat der Datengenerations- und Evaluationsprozess?

Die Frage 2 bis 5 werden wegen ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Das Financial Big Data Cluster (FBDC) erfasst (im Sinne von „speichern“) selbst keine Daten, die nicht aus öffentlich verfügbaren Quellen stammen. Das FBDC soll vorrangig eine Plattform bereitstellen, um Datenbereitsteller und -Nutzer zusammenzubringen und auf Grundlage der bereitgestellten Daten Analysen durchzuführen sowie KI-Anwendungen zu entwickeln und zu testen.

Welche Daten und Variablen letztlich von den Datenbereitstellern zur Verfügung gestellt werden, liegt in der Verantwortung dieser. Das FBDC wird einen darauf aufbauenden Metadatenkatalog erstellen, aus dem zu entnehmen ist, welche Daten nach entsprechender Vereinbarung mit dem Datenbereitsteller im Rahmen des Systems genutzt werden können.

Frage 6. Was sind die konkreten zeitlichen Meilensteine bis dahin – insbesondere bezogen auch auf erzielte Fortschritte zur Bekämpfung von Geldwäsche und Marktmissbrauch?

Die zeitliche Perspektive für das Projekt safeFBDC, das u.a. auch Use Cases zu den Themen Geldwäschebekämpfung und Marktintegrität beinhaltet, wird durch die Förderbedingungen des BMWi bestimmt. Die geförderten Forschungs- und Entwicklungsarbeiten dürfen demnach nicht wesentlich vor Ende der festgeschriebenen Projektlaufzeit von 01/2021 – 12/2023 abgeschlossen sein.

Parallel entwickelt die Deutsche Börse mit einzelnen Aufsichtsbehörden wie z.B. der Deutschen Bundesbank aktuell kleinere sogenannte Demonstratoren, um den Mehrwert der Vernetzung von verschiedenen sensitiven Datensätzen bei der Modellierung zu demonstrieren. Hier sollten erste Ergebnisse noch in diesem Jahr vorliegen.

Darüber hinaus wird seitens des HMWEVW sowie weiterer Partner aus dem FBDC-Netzwerk aktuell ein Antrag zur Förderbekanntmachung „Innovative und praxisnahe Anwendungen und Datenräume im digitalen Ökosystem GAIA-X“ des BMWi vorbereitet. Im Falle einer Förderzusage könnte die Umsetzung weiterer vom Bund geförderter Elemente ab Oktober 2021 starten.

Frage 7. Ist angedacht, diese Datenplattform interoperabel zu gestalten und zu standardisieren bzw. die Daten anderen Institutionen und Forschenden, außer den bisher Beteiligten, nutzbar zu machen?

Die Nutzung der Leistungen des FBDC, sowohl in Funktion als Datenbereitsteller als auch -Nutzer, steht grundsätzlich allen potenziellen Nutzern und Interessierten offen. Ob, inwieweit und

unter welchen Bedingungen Daten Institutionen und Forschenden zur Verfügung gestellt werden, entscheidet allein der jeweilige „Data Owner“.

Das FBDC als zentraler Anwendungsfall der Finanzdomäne im deutschen GAIA-X Hub verfolgt das übergeordnete Ziel von GAIA-X, gemeinsame europäische Standards zu etablieren und damit eine Interoperabilität zwischen verschiedenen Plattformen zu ermöglichen.

Frage 8. In welcher Höhe wurde das Projekt bisher mit Landesmitteln gefördert?

Das Projekt FBDC wurde bisher nicht mit Landesmitteln gefördert (Förderung im Sinne einer Zuwendung).

Frage 9. Ist die Firma Palantir in das Finanzdatencluster involviert?

Nein. Mit der Firma Palantir wurden seitens des HMWEVW keine Gespräche zum FBDC geführt. Darüber hinaus ist Palantir weder Konsortial- oder assoziierter Partner bei safeFBDC noch Mitglied der Finanzdomäne bei Gaia-X.

Frage 10. Wie soll das Cloudsystem von GAIA-X für Anwendungen Künstlicher Intelligenz optimiert werden?

Fragestellungen zur konkreten Ausgestaltung des Cloudsystems von GAIA-X werden im sogenannten „technischen Workstream“ von GAIA-X behandelt, an dem das HMWEVW nicht unmittelbar beteiligt ist. Bezüglich möglicher Ansprechpartner wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Wiesbaden, 1. April 2021

Tarek Al-Wazir